

Niederschrift
zur Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses

Termin: 18.10.2018
Ort: **Staatliche Grundschule „Louis Fürnberg“**
Bodelschwinghstr. 78, 99425 Weimar
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Leitung der Sitzung: Hr. Dr. Krause

Beschlussfähigkeit: ja

Anwesenheit: Mitglieder: Hr. Dr. Krause, Hr. Prof. Hölzer, Hr. Vent, Fr. Lüdde,
Fr. Körber, Fr. Kraemer, Hr. Kreyßig, Hr. Canis (bis 18:41)

sachkundige Bürger: Hr. Riedel, Fr. Zimmer, Hr. Gracz

Verwaltung: Hr. Kleine

Gäste: Fr. Straßburg, Hr. Kraft (bis 17:55), Hr. Friedrich
Fr. Haensel, Hr. Zirkel, Hr. Märkl

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
 2. Akt. Situation GS „Louis Fürnberg“ und kurzer Rundgang im Haus
Gäste: Frau Straßburg (Schulleiterin), Herr Kraft (Schulelternsprecher)
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2018
 4. DS 2018/111/A – Kosten-Nutzen-Analyse von Kunstrasen- bzw. Naturrasenplätzen
Gast: Hr. Friedrich (Leiter Abteilung Grünflächen und Friedhöfe)
 5. Haushaltplan und Haushaltssatzung der Stadt Weimar für das Jahr 2019
 6. Vorstellung der geplanten Veränderungen Sportförderung ab 2019
 7. Informationen der Verwaltung
 8. Sonstiges

Niederschrift
zur Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: Der TOP 2 wird vorgezogen und als TOP 1 verhandelt. Der TOP 5 entfällt. Die geänderte TO wird zur Abstimmung gestellt:		
Abstimmungsergebnis:		
9 Ja	0 Nein	0 Enthaltung

TOP 2 Akt. Situation Grundschule „Louis Fürnberg“

Fr. Straßburg beschreibt die aktuelle Situation an der Schule. In den vergangenen Schuljahren waren ansteigende Schülerzahlen zu verzeichnen, die zu einer durchgängigen 3-Zügigkeit der Schule führte. Aktuell wird davon ausgegangen, dass diese Zügigkeit in den kommenden Jahren auf einem konstanten Niveau gehalten wird.

Die Schule verfügt über ein insgesamt sehr gutes Flächenangebot. Die wichtigsten sicherheitsrelevanten Anlagen (Brandschutz und Alarmierung) wurden 2005/06 nachgerüstet. Neben Klassenräumen stehen Fachräume für Musik und Werken sowie ein Computerkabinett und Räume für Differenzierung und den Hort zur Verfügung. Des Weiteren ist eine großzügige Aula vorhanden. Eine direkt angebaute Sporthalle wird als großer Gewinn für die Nutzung gesehen.

Im laufenden Schuljahr konnten durch Austausch von Fußbodenbelägen, Malerarbeiten und Einbau von Akustikdecken in einzelnen Räumen sowie Umbauten in Sanitärräumen Verbesserungen erreicht werden und das Raumprogramm an den gestiegenen Bedarf an Flächen für Klassen- und Speiseräume angepasst werden. Durch Umnutzung konnte ein Lehrerzimmer in angemessener Größe eingerichtet werden. Im Bereich der Freianlagen werden in einem ersten Bauabschnitt von Oktober bis Dezember Feuerwehrezufahrt bzw. Schulhoffläche ertüchtigt und Sport- und Spielflächen eingeordnet.

Trotz der insgesamt guten räumlichen Bedingungen an der Schule ist an vielen Stellen im Gebäude und in den Freianlagen Verschleiß zu verzeichnen. Der Werkraum im Kellergeschoß muss dringend ertüchtigt werden, die Bewirtschaftung der Küche und die Essenversorgung können nur als Provisorium angesehen werden, die gebäudeseitige Ausstattung der Sporthalle liegt auf dem Niveau der Bauzeit (kein Prall- und kein Schallschutz). Nur in wenigen Klassenräumen sind bisher Schallschutzmaßnahmen erfolgt, eine Datenverkabelung des Gebäudes ist nur in wenigen Räumen vorhanden.

Im Bereich der denkmalgeschützten Freianlagen sind keine Handläufe an den Treppenanlagen vorhanden. Rollstuhlgerechte Erschließung ist weder auf dem Grundstück, noch im Gebäude gegeben. An Fassade und Oberflächen (z.B. Fußbodenbeläge innen und außen, Fensterbänke) sind tlw. starke Verschleißerscheinungen vorhanden.

Für die Verbesserung der Schulwegsicherheit wird die Anbindung des Grundstücks an die Haltestelle an der gegenüberliegenden Straßenseite der Bodelschwinghstraße durch einen Fußgängerüberweg als dringend erforderlich angesehen.

Hr. Friedrich ergänzt, dass sowohl die bauliche Machbarkeit als auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Umsetzung geprüft wurden und als gegeben angenommen werden können. HH-Mittel wurden für 2019 angemeldet.

Fr. Straßburg und Hr. Kraft verlassen den BSA.

Niederschrift
zur Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2018

Abstimmung: Der Bildungs- und Sportausschuss bestätigt die Niederschrift.		
Abstimmungsergebnis:		
8 Ja	0 Nein	1 Enthaltung

TOP 4 DS 2018/111/A – Kosten-Nutzen-Analyse von Kunstrasen- bzw. Naturrasen

Hr. Zirkel informiert kurz zum Stand der Bearbeitung des Antrages. Er stellt die wesentlichen Eckpunkte der Stellungnahme der Fachämter vor. Er ergänzt, dass bei der Abwägung der Vor- und Nachteile von Kunst- und Naturrasen zusätzlich beachtet werden muss, dass die ganzjährige Nutzung des Kunstrasens durch v.a. Fußballvereine ebenfalls Auswirkungen auf die Nutzung der Sporthallen hat. In Herbst- und Wintermonaten beispielbare Kunstrasenflächen schaffen Entlastung bei den Hallenzeiten in diesem Zeitraum. Die Stellungnahme wird der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Fr. Kraemer erkundigt sich, ob für die Nutzung des Kunstrasens zusätzlich spezielle Schuhe erforderlich sind und dadurch v.a. von Kindern und Jugendlichen zusätzliche Schuhe benötigt werden.

Hr. Zirkel erläutert, dass es spezielle Schuhe für Kunstrasen gibt, dass dieser jedoch mit Turnschuhen problemlos bespielt werden kann.

Hr. Riedel gibt zu bedenken, dass nahezu ganzjährig konstante Bedingungen auf Kunstrasenplätzen ein großer Vorteil v.a. für Fußballvereine darstellt. Naturrasen stellt im Ligabetrieb häufig eine Unsicherheit für die Durchführung dar und führt zu Ausfall und Verlegung von Spielen.

TOP 5 Vorstellungen der geplanten Veränderungen der Sportförderung ab 2019

Hr. Kleine informiert zu den geplanten Änderungen. Im Bereich der Sportförderung bestehen verschiedene Töpfe für die unterschiedlichen Fördergegenstände. Ein Topf, der aktuell hauptsächlich für Wettkämpfe ab Landesebene vorgesehen ist, soll zukünftig nicht mehr auf Antrag sondern pauschal nach einem auch durch den Landessportbund verwendeten Berechnungsmodell ausgereicht werden, analog dem Verfahren bei der Nachwuchspauschale bezogen auf die lizenzierten Trainer in den Vereinen.

Fr. Haensel erläutert, dass das Berechnungsmodell den Sportvereinen vom Stadtsportbund bzw. LSB vertraut ist. Die Veränderung führt dazu, dass der bürokratische Aufwand sinkt, dass nicht nur Sportvereine, die Spiele in höherklassigen Ligen durchführen davon profitieren und ein Anreiz geschaffen wird, die Qualität der Übungsleiterausbildung auszubauen, da das Berechnungsmodell den Einsatz von lizenzierten Trainer*innen honoriert.

Hr. Riedel bittet darum, eine Modellrechnung am Beispiel durchzuführen. Ein Rechenbeispiel wird bis zum nächsten BSA am 29.11. erarbeitet.

Niederschrift
zur Sitzung des Bildungs- und Sportausschusses

TOP 6 Informationen der Verwaltung

Bildungsleitbild

Hr. Kleine informiert, dass bis Ende Februar 2019 ein Verwaltungsentwurf für das Bildungsleitbild und ein konkretisierter Verfahrensvorschlag vorgestellt wird. Die Erarbeitung des endgültigen Bildungsleitbildes soll unter Beteiligung verschiedener Akteure, Einbeziehung der Schwerpunktthemen und Nutzung der Strukturen erfolgen, die im Rahmen der Kommunalen Präventionskette bestehen und noch eingerichtet werden. In diesen Prozess könnten weitere interessierte Experten eingebunden bzw. bestehende Arbeitsgruppen ergänzt werden.

Einladung Staatliches Schulamt

Es wird gewünscht, zur nächsten Sitzung des BSA das Staatliche Schulamt Mittelthüringen einzuladen um Fragen und Themen, die in dessen Verantwortungsbereich liegen, anzusprechen. Um dem Schulamt die Möglichkeit der Vorbereitung bestimmter Themen zu geben, wird gebeten vorab Fragen bis zum **12.11.2018** an das Sport- und Schulverwaltungsamt für eine gebündelte Weiterleitung an das Schulamt zu senden.

Hr. Kleine verlässt des BSA.

Sachstand Bauarbeiten Schwanseebad

Hr. Friedrich informiert kurz zum Sachstand der Bauarbeiten am Schwanseebad. Für die letzten großen Ausschreibungspakete konnten Firmen gefunden werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Termine für Probetrieb im April und Eröffnung im Mai eingehalten werden können. Dies setzt voraus, dass anhaltende Frostperioden ausbleiben.

TOP 7 Sonstiges

Zu TOP 7 wurden keine Ausführungen gemacht.

Weimar, 24.10.2018

gez. Hr. Dr. Krause
Ausschussvorsitzender

Protokoll: Hr. Märkl